

# Verbundabdichtung plus<sup>+</sup>

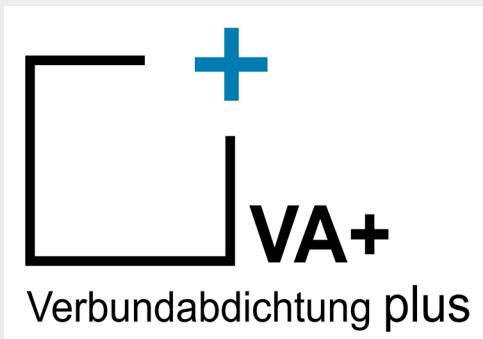
*Keine Bauwerksabdichtung vorhanden?*

*Calciumsulfatestrich im Badezimmer?*

*Sichere Lösung im Holzbau?*

*Sichere Lösung in der Sanierung?*

**DIE Antwort** auf viele Fragen:



**Der ÖFV geht in die Offensive für die Verbundabdichtung plus und das nötige Handling dazu.**

Seit Jahrzehnten beschäftigen sich die Fliesenleger mit dem Thema Abdichten in Bädern, Duschen und Nassräumen. Mit der Schaffung der VA+ wird der Grundstein für eine sichere Abdichtung in vielen Spezialbereichen gelegt.

Die sichere Ausführung stellt für den Fliesenleger von heute keine Probleme dar.



# Was ist die VA+ materialtechnisch

Eine wasserdichte Bahnenware, verklebt mit einer CM oder RM- Verbundabdichtung, mind. 5 cm überlappend (oder stumpf gestoßen mit 10 cm Dichtband)

- Dichtband, Innen- und Außenecken, Dichtflansche, optional Schnittschutzbänder
- Verbundabdichtung, CM oder RM gemäß EN 14891
- Abdichtungsbahn, geprüft nach EAD 030436-00-0503 (vormals ETAG 022) od. Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis
- Geprüfter Klebstoff auf MS Polymer Basis

## Wofür und Warum

Eine Verbundabdichtung plus kann anstelle der Bauwerksabdichtung im Badezimmer (am Estrich bzw. in der Wannen- oder Tassenaussparung am Rohbeton) bis inklusive W4 geplant und ausgeführt werden. Sie kann also funktionell eine Bauwerksabdichtung im Badezimmer ersetzen, stellt aber eine Sonderkonstruktion dar. Wasserschäden durch Rohrbrüche z. B. können dadurch nicht verhindert werden. Sie ersetzt keine vertraglich geschuldete Bauwerksabdichtung.



## Vorteile

- ✓ Keine aufwendige Bauwerksabdichtung gemäß ÖNORM B 3692
- ✓ Hochzüge von der Rohdecke zur Estrichoberkante stellen kein Problem dar
- ✓ Einfaches Überarbeiten von Leitungen
- ✓ Schichtdicksicherheit
- ✓ Schnelleres Weiterarbeiten möglich
- ✓ Problemloses Überarbeiten von Rissen (bis 0,5 mm) im Estrich
- ✓ Höherer Schutz vor Beschädigungen zB.: beim Einbau von Badewannen/Duschtassen oder Reparaturarbeiten



## RECHTLICH ABGESICHERT

1. Sonderkonstruktion vereinbaren
2. Vorteile anführen
3. Koordinationsgespräch führen

# Anwendung

Der stabile, verlegereife Untergrund ist nach den einschlägigen Normen, Richtlinien bzw. den Empfehlungen des Herstellers vorzubehandeln.

Die Verbundabdichtung plus ist im gesamten Estrichbereich des betroffenen Raumes auszuführen.



Das Verkleben der Systemkomponenten, wie z. B. Dichtbänder oder Formteile, muss entweder mit der Verbundabdichtung oder mit einem im System geprüften Klebstoff wassererdicht erfolgen.



Auf dem Untergrund ist eine Kontakt- schicht mit der Verbundabdichtung herzustellen.



„Frisch in Frisch“ wird die Verbundabdichtung mittels geeigneter Zahnpeschpel auf die Kontaktsschicht aufgezogen.



Die Abdichtungsbahnen sind vollflächig in die frische Verbundabdichtungsschicht einzulegen und anzudrücken.



Eine vollflächige Überarbeitung der Abdichtungsbahnen mit der Verbundabdichtung ist nicht erforderlich.



Im Stoßbereich sind die einzelnen Abdichtungsbahnen überlappend anzubringen (mind. 5 cm Überlappung) und mit der Verbundabdichtung oder mit einem im System geprüften Klebstoff (MS Polymer) wassererdicht zu verkleben.



Optional können die Abdichtungsbahnen auch stumpf gestoßen, und die Stöße mit einem vom Hersteller freigegebenen Dichtband und der Verbundabdichtung wassererdicht hergestellt werden.

Den VA+ IHRES Industriepartners finden Sie unter  
[www.fliesenverband.at/service/verbundabdichtung-plus](http://www.fliesenverband.at/service/verbundabdichtung-plus)

